

Erscheinungsdatum: 31.08.2011, Ausgabe: Gross-Gerauer Echo, Ressort: Stadt und Kreis Groß-Gerau, Verfasser: Gilbert, Wulf-Ingo

Protestfoto für Verkehrsberuhigung

Aktion – Bürgerinitiative „Lebenswertes Wallerstädten“ plant ihre erste Veranstaltung

WALLERSTÄDTEN. Um Präsenz zu zeigen und bildhaft ihre Ziele zu untermauern, startet die Bürgerinitiative „Lebenswertes Wallerstädten“ (BI) laut Pressemitteilung am Sonntag (4.) ihre erste Aktion. Mit einem Fototermin unter dem Motto „Wallersteerer uff de Gass“ um 11 Uhr am Ortseingang „An der Pforte“ will die Bürgerinitiative auf die Notwendigkeit schnell greifender Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung hinweisen. Die BI lädt die Einwohner ein, sich auf auf dem dortigen Spielplatz zu versammeln und für eine für Wallerstädten historische Aufnahme ablichten zu lassen. Ursprünglich sollte dies auf der Straße passieren, doch hat das Groß-Gerauer Ordnungsamt eine kurzfristige Sperrung der Ortsdurchfahrt abgelehnt, teilte Bernd Engroff von der BI am Montagnachmittag mit.

Schnell greifende Maßnahmen fordert die BI vor allem deshalb, weil mit der geplanten Sperrung der Landesstraße 3012 zwischen Trebur und Geinsheim Anfang 2012 neun Monat lang mit einer Verdopplung des Durchgangsverkehrs zu rechnen sei. Eine von Mitgliedern der BI vom 22. bis 28. August organisierte Verkehrszählung habe eine Belastung von rund 8000 Fahrzeugen täglich auf der Ortsdurchfahrt ergeben. Weitere 9000 Fahrzeuge täglich – darunter etwa 200 Kieslaster – werden befürchtet, wenn die Straße zwischen Trebur und Geinsheim wegen Brückensanierungen voll gesperrt werde. „Ein unerträglicher Zustand für die Wallerstädter Bürger“, so Engroff.

Durch die Belastung befürchtet die BI zudem eine weitere Verschlechterung des Straßenzustands. Um auch dies mit Zahlen zu belegen, macht die BI in den kommenden Tagen eine Befragung der an der Ortsdurchfahrt wohnenden Bürger, um Gebäudeschäden aufgrund der Erschütterungen durch die bereits jetzt hohe Belastung zu dokumentieren, so die Mitteilung weiter. Bedauert wird in diesem Zusammenhang, dass die seit längerem versprochene Sanierung der Wallerstädter Ortsdurchfahrt frühestens 2013 beginnen könne.

Vollsperrung abwenden

Vor dem Hintergrund der immensen zusätzlichen Verkehrsbelastung hat die BI das Darmstädter Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) schriftlich aufgefordert, die Vollsperrung zu überdenken und mit den betroffenen Gemeinden gemeinsam Alternativen zu finden. Treburs Bürgermeister Jürgen Arnold habe der BI in diesem Zusammenhang inzwischen Unterstützung zugesagt, weil er auch für seine Gemeinde chaotische Zustände erwartet, heißt es in der Mitteilung weiter. Im Gegenzug unterstützte man Treburs Forderung nach einer Ortsumgehung.

Da die Zeit knapp ist, appelliert die BI auch an die politisch Verantwortlichen in Groß-Gerau, schnell aktiv zu werden, bevor die Sperrung der L 3012 Wallerstädtens Bürgern neun beschwerliche Monate bringe. Denn die Sperrung berge auch Chancen, durch geschickte Verhandlungen Vorgänge zu beschleunigen und Maßnahmen wie Tempo 30 in der Ortsdurchfahrt unbürokratisch umzusetzen, endet die Mitteilung. *wig*